

„Druck, nein. Wir haben nichts zu verlieren“

Falcons reisen heute für das GFL-Halbfinale zum amtierenden Meister nach Braunschweig

Robert Demers ist der Kopf der Offensive, ein Punktegarant. Der Quarterback ist für die Falcons trotz Verletzungspause unverzichtbar. Andreas Merz aus dem Defense-Team ist Allrounder, ein 1,95 Meter großer Linebacker. Beide wechselten in dieser GFL-Saison in die Domstadt, beide brennen auf das Playoff-Halbfinale in Braunschweig. Im Gespräch mit der Rundschau verraten sie Anna Neuber, wie sie den Favoriten im heutigen Duell überraschen wollen.

Nach drei Auswärtssiegen in Folge gegen Kiel und Berlin zum Saisonende und in Stuttgart beim Viertelfinale reisen Sie nach Braunschweig. Wie schätzen Sie die Chancen für das Halbfinale ein?

Merz: Die Lions gehen als klarer Favorit in diese Begegnung. Aber nicht zuletzt wegen des knappen Weiterkommens durch das 33:28 gegen Stuttgart haben wir gezeigt, dass man mit uns auch in den Playoffs rechnen muss. Demers: Es wird schwierig gegen die Lions, das ist dem gesamten Team klar. Nichtsdestotrotz sind wir in einer guten Position, denn wir haben nichts zu verlieren.



Robert Demers (Mitte) und die Falcons wollen im Duell mit den New Yorker Lions für eine Überraschung sorgen. (Foto: Katharina De Boeck)

Der AFC zählt zu den besten vier Mannschaften der GFL. Sie haben schon jetzt Vereinsgeschichte geschrieben ...
Demers: Auf jeden Fall. Vor allem, wenn man sich an die Relegation vom Vorjahr zurück erinnert. Direkt in der nächsten Saison den Sprung unter die Top 4 zu schaffen, ist eine enorme Entwicklung. Die Playoffs krönen diese großartige Spielzeit.

Aktuell spielen Sie mit den Kölnern in den Playoffs, vergangene Saison kämpften die Falcons gegen den sportlichen Abstieg. Warum sind Sie in die Domstadt gewechselt?
Demers: Das Programm hier ist vielversprechend. Es ist ein junges, hungriges Team mit einer professionellen Unterstützung, starkem Rückhalt, das lässt auf eine gute Zukunft hoffen.

Merz: Ich habe hier eine neue sportliche Herausforderung gesucht, wollte mich nach meinen Auftritten beim AFC Bonn Gamecocks verbessern.

Die jetzige Saison haben Sie mit den Falcons als Dritter abgeschlossen. Die Lions blieben als Erster ungeschlagen – wie sahen die Vorbereitungen auf das Duell aus?
Merz: Wir sind im Rhythmus

geblieben, Videoanalyse und viel Training. Demers: Und das eine oder andere haben wir neu erarbeitet. Headcoach Martin Hanselmann hat sich taktische Überraschungsmomente überlegt. Demers: Ja, es wird ein zwei neue Plays geben, die wir einstudiert haben. Wer weiß, vielleicht können wir Braunschweig auf dem falschen Fuß erwischen.

DER REKORDMEISTER

Die Falcons treffen am heutigen Samstag ab 19 Uhr im Eintracht-Stadion auf den deutschen Meister der German Football League. Die Braunschweiger holten bislang acht Mal den Titel – deutscher Rekord. Im vergangenen Jahr schlug das Team von Troy Tomlin die Dresden Monarchs im Finale mit 35:34.

Als ungeschlagener Spitzenreiter dominierten die Lions 2014 die Gruppe Nord, zwei bittere Niederlagen kassierte dabei der AFC. Zuhause mussten sich die Falcons 13:49 geschlagen geben, beim 7:59 erfolgte die Lehrstunde in Braunschweig. Falcons Headcoach Martin Hanselmann: „Die Playoffs sind anders, wir können nur überraschen!“ (ane)

Und die Defense – gab es hier auch eine spezielle Vorbereitung?

Merz: Nein, das nicht. Wir wissen um die Stärken der New Yorker Lions, die eine Vielzahl an Leistungsträgern in ihren Reihen haben.

Gibt es eine klare Marschroute für heute?

Demers: Zielvorgabe ist der Sieg. Druck empfinden wir dabei aber überhaupt nicht, weil wir der Außenseiter sind gegen den deutschen Meister. Wir haben nichts zu verlieren.

Außenseiterrolle

Baseball: Cardinals Gastgeber der Deutschen Meisterschaft der Junioren

KÖLN. Die besten Baseball Nachwuchsspieler Deutschlands messen sich am Wochenende in Köln. Mit Regensburg, Mainz, Paderborn, Berlin, Hünstetten, Stuttgart, Hannover und Ausrichter Köln stellen sich acht Mannschaften dem Kampf um die Deutsche Meisterschaft. Die Cologne Cardinals, die ein sehr junges Team ins Rennen schicken, treffen in ihrer Gruppe auf Stuttgart, Regensburg und Hünstetten. „Wir haben eine gute, aber junge Truppe. Die anderen Mannschaften bringen ältere Jahrgänge“, erklärt Georg Apfelbaum, Trainer des Kölner Bundesligateams und Co-Coach der Junioren.

Mit Mika Kehls und Samuel Gorsch verfügen die Kölner über talentierte Spieler mit Bundesligaerfahrung. „Ich denke, dass wir eine Außenseiterrolle haben, aber wir sind nicht chancenlos“, so Apfelbaum. Die Spiele werden auf dem Nordfeld und im Baseballstadion ausgetragen; heute finden ab 9 Uhr die Gruppenspiele statt, am Sonntag folgen dann die Halbfinals und das Finale. „Wir freuen uns, dass wir so eine wichtige Veranstaltung hier in Köln ausrichten dürfen“, fasst Apfelbaum zusammen. „Wir hoffen den Zuschauern und den Teams eine passende Kulisse bieten zu können.“ (aps)

Topspiel in Mainz

Erste echte Standortbestimmung für die Handballerinnen des 1. FC Köln

KÖLN. Ein richtungsweisender Spieltag wartet auf die Kölner Drittliga-Handballerinnen an diesem Wochenende. Heute (19 Uhr) ist Aufsteiger ASC 09 Dortmund zu Gast beim SC Fortuna Köln. „Dieses Spiel wollen und müssen wir gewinnen.“ fühlt sich Sprecher Tim Klein an die vergangene Saison erinnert. „Alle wichtigen Spiele gegen die Abstiegs-konkurrenten wurden gewonnen. Das war der Schlüssel zum Klassenerhalt.“ Personell kann Trainer Jannusch Frontzek wieder auf Außenspielerin Zydre Zimmermann zurückgreifen, während Mareen Milse und Katharina Ende noch verletzungsbedingt fehlen.

Das Topspiel des vierten Spieltages steigt heute in Mainz, wo sich die TSG Mainz/Bretzenheim und der 1. FC Köln, gegenüber stehen. Beide Teams führen neben Lintfort die Tabelle verlustpunktfrei an. In der Tat wartet auf das FC-Ensemble der erste dicke Brocken der jungen Saison. Im Vorjahr fügte Mainz den Kölnerinnen zwei Niederlagen bei. FC-Trainerin Lyn Byl sieht die TSG jedenfalls als ernsthaften Meisterschaftsanwärter an. „Mainz hat einen Zweitligisten aus dem Pokal geworfen. Wir treffen auf einen spielstarken und torgefährlichen Gegner, der äußerst heimstark ist.“ (haw)

Spiel des Jahres

1. FFC Bergisch Gladbach empfängt in der 2. Runde des DFB-Pokals 1. FC Köln

BERGISCH GLADBACH/KÖLN. Ein Lokalduell in der zweiten Runde: Die Fußballerinnen des 1. FC Köln müssen am Sonntag ab 15 Uhr zum DFB-Pokal-Spiel beim Nachbarn 1. FFC Bergisch Gladbach antreten. So nahe sich die beiden Kontrahenten geografisch sind, so weit liegen sie sportlich auseinander. Für die Gastgeber, frisch in die Mittelrheinliga aufgestiegen, dürfte die Partie gegen den aktuellen Tabellenführer der 2. Bundesliga Süd das Spiel des Jahres werden. Mit einem 2:1-Heimerfolg in der ersten Runde gegen den 1. FC Riegelsberg qualifizierte sich der FFC für das nun anstehende Duell. Die Kölner wiederum nahmen die Hürde in Erfurt nach einer dürftigen Leistung mit 2:0. Der FC wird am Sonntag dennoch selbstverständlich als Favorit starten, alles andere als ein Weiterkommen dürfte wohl einer Sensation gleichkommen. Trainer Willi Breuer kann dabei auf den kompletten Kader zurückgreifen. „Vielleicht werden wir aber etwas rotieren“, sagt der FC-Coach. Bergisch Gladbach wird vermutlich aus einer massierten Defensive agieren, was den FC in der Liga schon vor Probleme gestellt hat. Das Lokalduell könnte sich also zu einem Geduldsspiel entwickeln. (dm)

Haid Sultani holt NRW-Meistertitel

Boxer des SC Colonia setzt sich gegen den Kalker Janek Goman durch

KÖLN. Sechs Kölner standen in den Finalkämpfen um die NRW-Meisterschaften der Boxer. Am Ende gab es allerdings nur einen lokalen Sieger bei den vom SC Colonia 06 ausgetragenen Titelkämpfen. In einem rein Kölner Duell setzte sich Haid Sultani vom Ausrichter im Bantamgewicht (bis 56kg) gegen Janek Goman (FK Köln-Kal) nach Punkten durch. Der zweite Colonia-Boxer Tobias Tatei konnte nicht an Sultanis Sieg anknüpfen. Er unterlag in der Klasse bis 60kg in einem engen Kampf Koray Bedir (Dortmund). „Die erste Runde ging an mich. Aber

wenn man NRW-Meister werden will, muss man drei Runden Runden gewinnen“, übte Tatei Selbstkritik. Nach Abbruch in Runde drei wegen eines Cuts an der Schläfe musste Harun Güler (SC Colonia) den Titel in der Klasse bis 69kg dem Oberhausener Nationastaffler-Boxer Abass Barou überlassen. Mit Platz zwei musste sich auch Ibragim Bazuew vom SC Colonia begnügen. Er unterlag in der Klasse bis 81kg Elvis hetemi (Dortmund). Und auch bei Akadius Kaniewski (BSC Köln-Mülheim) reichte es in der B-Klasse bis 69kg nur zum Vize-meister. (sam)

Die NRW-Meister: Männer B bis 60kg: Artur Ratz (Lüdenscheider BR); bis 64kg: Robert Miah (BR Hilden); bis 69kg: Elah Al-Magamesh (Telekom); bis 75kg: Christian Schwefel (Bayer Leverkusen); bis 81kg: Kevin Holtkötter (BC Münster) bis 91kg: Michael Alert (BR Hilden); **Männer A bis 56kg:** Hadi Sultani (Colonia 06); bis 60kg: Koray Bedir (Dortmund-Nette); bis 64kg: Liridon Klinaku (ATV Bad Honnef); bis 69kg: Abass Baraou (RF Oberhausen); bis 75kg: Dimitri Beck (Dortmund-Nette); bis 81kg: Elvis Hetemi (Dortmund-Nette); bis 91kg: Roman Fress (Velberter BCA); über 91kg: Max Keller (PTSV Aachen); **Frauen B bis 64kg:** Stefanie Tubach (BSU Wuppertal).



Kölner Duell: Im Bantamgewichts musste sich der Kalker Janek Goman (l.) Hadi Sultanis (Colonia) geschlagen geben. (Foto: Lorscheid).

FC peilt den ersten Punkt an

KÖLN. Nach zwei Niederlagen zum Saisonstart hoffen die Tischtennis-Herren des 1. FC Köln auf den ersten Punktgewinn in der 2. Bundesliga. Die Domstädter treten heute bei der Bundesliga-Reserve des TTC Frickenhausen an. Die Gastgeber sind mit einem Sieg und zwei Niederlagen in die Saison gestartet. „Das wird eine schwierige Aufgabe“, sagt Kölns Topspieler Lennart Wehking. Er steht dem FC nach seinem Fehlen bei der 1:6-Heimniederlage gegen Grünwettersbach wieder zur Verfügung. „Es ist ein offenes Spiel und wir rechnen uns Chancen aus.“ Helfen würde dabei sicherlich ein Punktgewinn in den Auftakt-Doppeln. (dm)